

Schliengen, 08.02.2016

Befragung der Landtagskandidaten im Wahlkreis 48 - Breisgau, zum Thema Energiewende auf regionaler Ebene

Sehr geehrte/r Frau/Herr ...,

auch im Markgräflerland hat die Diskussion um die regionale Umsetzung der in Bund und Land beschlossenen und von der Bevölkerung mehrheitlich befürworteten Energiewende für erhebliche Schlagzeilen gesorgt. Im Mittelpunkt stand und steht hierbei die Frage zum möglichen Bau von Windenergieanlagen (WEA) auf dem Blauen.

Bereits seit Anfang 2011 arbeiten wir - der Verein „Bürgerwindrad Blauen e. V. (BwB)“ - intensiv daran, für Planung und Bau dieser WEA den Weg zu ebnen.

An vorderster Stelle steht hierbei für uns eine echte Bürgerbeteiligung. Die Gründung einer eigenen Bürger-Energie-Genossenschaft war deshalb die logische Folge.

Information, öffentliche Diskussion und kritische Begleitung der angelaufenen Flächennutzungsplanungen in den betroffenen Gemeindeverwaltungsverbänden (GVV) zum einen, sowie Abklärung der anlagen- und genehmigungstechnischen Aspekte, mögliche Kooperationen, Wirtschaftlichkeit und Finanzierung auf der anderen Seite, sind die arbeitsteiligen Aufgabengebiete von Verein und Genossenschaft.

Die Planungen zur Ausweisung von Vorrangflächen für die Windkraftnutzung haben in den GVV´s rund um den Blauen derzeit einen unterschiedlichen Stand erreicht.

Der GVV Kandern - Malsburg/Marzell hat lediglich den groben Rahmen vorgegeben und überlässt die erforderlichen, tiefergehenden Untersuchungen und Gutachten den potentiellen Investoren.

Schliengen - Bad Bellingen würde den Blauen gerne als möglichen Standort für Windräder ausschließen. Ein entsprechend in Auftrag gegebenes Gutachten zum Landschaftsbild/Landschaftsschutz wird jedoch vom LRA Lörrach als nicht stichhaltiges Argument zurückgewiesen. Der Blauen bleibt hier in der Untersuchungskulisse.

Müllheim - Badenweiler geht mit einem FNP-Entwurf in die Offenlage, der den Blauen ausschließt.

Der Angst vor einer theoretischen Beeinträchtigung der Trink- und Thermalquellen oder vor negativen Auswirkungen auf den Tourismus wird Vorrang eingeräumt vor den konkreten Gefahren und Auswirkungen durch die Nutzung der Atomenergie und der Verbrennung fossiler Energieträger.

Die grenznahen, altersschwachen und störanfälligen Kernkraftwerke im Elsaß und der Nordschweiz sowie die erhebliche Luftverschmutzung im Oberrheingraben werden bei dieser kurzsichtigen Argumentation völlig ausgeblendet.

Der BwB wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass der offensichtlich windhöffigste Berg unserer Region nicht vorschnell zugunsten einer Alibiplanung geopfert wird, bei der wenig geeignete, zweitrangige Flächen als Windradstandorte ausgewiesen werden sollen.

Mit diesem Vorgehen entziehen sich unsere Gemeinden auch der Verantwortung, einen substantziellen Beitrag zum Gelingen der jüngst bei der Welt-Klimakonferenz in Paris gefassten Beschlüsse zu leisten.

Die bevorstehende Landtagswahl nehmen wir nun zum Anlass die Kandidaten unseres Wahlkreises „Breisgau“ über Ihre Sichtweise zu diesem Thema zu befragen.

Wir bitten Sie, Ihre Antworten bis spätestens zum 26.02.2016 an uns zurückzusenden.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerwindrad Blauen e. V., die Vorstandssprecher



Bernhard Genswein



Kurt Mayer